

»Der Beruf ist einfach spannend«

SAP- und Microsoft-Projekte für große Unternehmen wie Bertelsmann oder Volkswagen sowie für den Banken- und Finanzbereich sind ein wesentlicher Teil des Portfolios der Schwesterunternehmen Circle Unlimited AG und innobis AG in Hamburg. Johanna Kowalewski ist in einem Team von mehreren IT-Administratoren als Systemadministratorin für den First- bis Third-Level-Support beider Unternehmen verantwortlich.

Warum sind Sie IT-Administratorin geworden?

Fachinformatiker war damals ein neuer und für mich interessanter Beruf. Ich hatte schon zu Schulzeiten großes Interesse an Informatik, jedoch war mir der Studiengang viel zu langwierig und zu wenig praxisbezogen. Aus diesem Grund entschied ich mich für die Ausbildung zur Fachinformatikerin.

Welche Aspekte Ihres Berufs machen Ihnen am meisten Spaß – und welche weniger?

Es macht mir sehr viel Spaß, Menschen zu helfen und neue Technologien zu testen und zu implementieren. Ich krieche allerdings ungern unter die Schreibtische, um zu verkabeln und ich schleppe ungern schwere Hardware durch die Gegend.

Warum würden Sie einem jungen Menschen raten, Administrator zu werden?

Das Arbeitsleben eines Administrators ist sehr spannend. Wir haben kaum einen regelmäßigen oder langweiligen Arbeitsalltag. Jeder Tag ist anders, mit neuen Herausforderungen und Aufgaben gespickt. Wir kommen mit vielen neuen und interessanten Technologien in Berührung und müssen unseren Wissensstand permanent an die neuen Technologien anpassen. Außerdem macht es Spaß, Menschen bei ihren IT-Problemen zu helfen.

Welches Netzwerk- und Systemmanagement nutzen Sie?

Das sind Microsoft-Tools, VNC, Putty, Nagios, OpenManage. Dabei setzen wir auf die Standards ITIL, ISO 9001:2008, ISO 27001 auf Basis von IT-Grundschutz.

Versuchen Sie Single Points of Failure zu vermeiden?

Es ist empfehlenswert, dies zu tun, jedoch in der Praxis nicht immer umsetzbar. In solchen Fällen versuchen wir, diese Systeme redundant zu betreiben.

An welchem Projekt werden Sie in nächster Zeit arbeiten?

Das nächste große Projekt ist der Umzug des Firmenstandorts. Dann stehen noch

die Migration der Active Directory- und E-Mailserver sowie die Implementierung eines Blade-Systems auf der Agenda.

Was sind die größten hungrigsten Applikationen, wenn es um den Datendurchsatz geht und wie sieht es mit der Gesamtdatenmenge aus?

Das ist eindeutig der E-Mailserver. Ansonsten hat sich die Datenmenge in unserem Unternehmen in den vergangenen fünf Jahren in etwa verdreifacht.

Welches IT-Problem oder Produkt ließ Sie in letzter Zeit verzweifeln und warum?

Disaster Recovery. Ich empfehle jedem Administrator, regelmäßige Disaster-Recovery-Tests von wichtigen Systemen durchzuführen. Was oft in Dokumentation von solchen Backup-Tools als sehr einfach beschrieben wird, ist in Wirklichkeit doch etwas komplexer. Regelmäßige Tests schaffen meines Erachtens mehr Sicherheit und Routine bei der Wiederherstellung.

Welches ist der lustigste Anwenderfehler, der Ihnen untergekommen ist?

Einmal fragte ein Mitarbeiter, wo er das "Universalz" für den Drucker findet. Dabei zeigte der Drucker "Lade Universalz". Gemeint war natürlich die Universalzufuhr. Das war für uns Administratoren natürlich sehr amüsant.

Wie denken Sie, arbeitet ein Administrator in zehn Jahren?

Ich denke, viele Arbeitsschritte werden durch neue Technologien weiter vereinfacht und automatisiert. Man kann noch flexibler und mobiler auf alle Systeme zugreifen oder man wird noch früher über Ausfälle oder ähnliches informiert.

Und als was möchten Sie in zehn Jahren arbeiten?

Noch immer als Systemadministratorin, denn der Beruf ist einfach spannend.

Und zum Schluss: Wie kamen Sie zu Ihren Hobbys?

Zum Entspannen oder Abschalten verreise ich sehr gerne. Einfach einmal für



Geburtsjahr: 1981
Admin seit: 9 Jahren
Hobbys: Kochen, Reisen, Fotografie und Fitness

Johanna Kowalewski, IT-Administratorin

Ausbildung und Tätigkeit

- Ausbildung zur Fachinformatikerin Systemintegration.
- Heute Systemadministratorin für rund 100 Mitarbeiter der Schwesterunternehmen Circle Unlimited AG und innobis AG.

Betreute Umgebung

- Betreuung der gesamten Bandbreite vom First- bis Third-Level-Support.
- An Systemen gehören dazu Active Directory, E-Mailserver, Firewall, Backupsystem, Netzwerkverwaltung, Client und Serververwaltung oder auch SAP-Systeme.

einige Tage an die Ostsee oder in eine andere Stadt. Für einen längeren Aufenthalt reise ich gerne in ein fremdes Land. Dabei halte ich das Sehenswerte mit meiner Fotokamera fest. Den Abend dann einfach bei einem perfekten Abendessen ausklingen lassen, das ist für mich Lebensqualität. Durch den regelmäßigen Besuch im Fitness Studio versuche ich etwas für meine Gesundheit und mein Wohlbefinden zu tun. Dies ist auch ein guter körperlicher Ausgleich zu der Tätigkeit im Büro, die ja überwiegend sitzend ausgeführt wird. 

Das Interview führte Petra Adamik.

Möchten Sie auch einmal das letzte Wort im IT-Administrator haben? Dann melden Sie sich einfach unter redaktion@it-administrator.de (Betreff: "Das letzte Wort"). Wir freuen uns auf Sie!

Was haben Sie zu sagen?